

64. JAHRGANG
Oktober 2015

Nr. 10/2015

seit 135 Jahren
Miteinander - Füreinander

Der

Bahrenfelder

Monatsblatt für Bahrenfeld

Herausgegeben vom Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.



Wir wünschen Ihnen einen hoffentlich so goldenen Oktober wie auf dem Bild.
Fangen Sie die letzten Sonnenstrahlen ein.

Foto: H.-W. Fitz

Aus dem Inhalt:

Berichte, Geschichten und Bilder aus unserer Vereinsarbeit



Der
Bahrenfelder

Herausgeber:

Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.

Redaktion und Geschäftsstelle:

Hans-Werner Fitz,
Bahrenfelder Chaussee 120
22761 Hamburg,
Tel.: 040 - 89 16 31

Bankverbindung:

Hamburger Sparkasse
IBAN: DE43200505501044249751
BIC: HASPDEHXXX

Vorstand:

Hans-Werner Fitz
22761 Hamburg, Bahrenfelder Ch. 120
Tel. 89 16 31, FAX 89 62 43
E-mail: hans-wernerfitz@alice-dsl.de

2. Vorsitzende:

Renate Weidner
22761 Hamburg, Von-Hutten-Str. 29,
Tel. 040 - 53 27 61 34
E-mail: Renateweidner@gmx.de

Schatzmeisterin:

Marianne Nuskowski
22761 Hamburg, Wittenbergstr. 8
Tel. 890 31 92
E-mail: Marianne_Nuskowski@gmx.de

1. Beisitzer:

Peter Feddersen
22761 Hamburg, Regerstraße 37
Tel.: 89 62 59

1. Schriftführer:

Dietrich Böhring
Haubachstr. 50, 22765 Hamburg
Tel. 040/8992886

Ausschüsse:

Bildungs- und Kulturausschuss:

Renate Weidner
Von-Hutten-Str. 29,
22761 Hamburg,
Tel. 040 - 53 27 61 34

Sozialausschuss:

Petra Liedtke
Bahrenfelder Chaussee 16
Tel. 89 55 65

Kommunal- und Verkehrsausschuß:

Horst-Werner Liedtke
Bahrenfelder Chaussee 16
Tel. 89 55 65

Abgeordnete für den Zentralausschuss:

Renate Weidner, Marianne Nuskowski,
Traute Paulsen, Christa Markmann

Verlag, Anzeigen und Herstellung:

Soeth-Verlag Ltd.,
Markt 5, 21509 Glinde
Tel. 040 - 18 98 25 65,
Fax 040 - 18 98 25 66
E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Es gilt die Anzeigen-Preisliste vom 1.9.2012

Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion oder des Vereinsvorstandes. Für alle veröffentlichten Zuschriften übernimmt die Redaktion ausschließlich die pressegesetzliche Verantwortung. Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Der Redaktionsschluss ist jeweils der 12. des Vormonats.

Unsere Geburtstagskinder im Oktober und November

Wir wünschen allen „Geburtstagskindern“ und Jubilaren alles Gute.

5.10.	Ernst Müller	3.11.	Anita Schüning
6.10.	Dieter Engelhard	12.11.	Karl Heinz Eberle
8.10.	Jutta Giesecke	14.11.	Erich Thiele
8.10.	Jürgen Kuhlmann	17.11.	Monika Rönnefeldt
9.10.	Gerd Dittmeyer	18.11.	Rudolf Poggensee
17.10.	Barbara Oltmann	18.11.	Dr. Hans Breil
19.10.	Elfi Harder-Hinze	20.11.	Ingeborg Burow
21.10.	Lisa Topp	20.11.	Ingeborg Rußbüldt
22.10.	Rosemarie Ebert	21.11.	Ursula Fitz
23.10.	Victor Elster	22.11.	Jenny Lemmermann
28.10.	Edith Müller	25.11.	Anne Voss
29.10.	Ruth Stoldt	25.11.	Lilly Völker
		26.11.	Hannelore Steinfeldt

Besondere Geburtstage

5.10.	Ernst Müller	80 Jahre
6.10.	Dieter Engelhard	75 Jahre

Als Neumitglieder begrüßen wir ganz herzlich:

Frau Jutta Prause aus der Ebertallee
Hans-Robert und Marion Albrecht aus dem Woysweg

Eine Bitte: Wer aus Datenschutz- oder anderen Gründen nicht erwähnt werden möchte, teile dies bitte der Redaktion (891631 Fitz) mit, damit wir es berücksichtigen.

Ein Tag wie Samt und Seide

Es leuchten noch die Dahlien
in Purpurfarben hier.
Die Drosseln noch behaupten
im Weinlaub ihr Revier.

Anmutig ist der Morgen.
Im Grase perlt der Tau;
Spinnweben an den Sträuchern
wie Filigran zu schau.

von: *Elly Niemeyer-Ury*

Des Sommers letzte Düfte
umschmeicheln mich wie Samt.
Des Sommers letzte Spuren
zieh'n zitternd über's Land.

Es streifen kühle Winde
erfrischend mein Gesicht.
Sie streichelt mich wie Seide
im frischen Herbsteslicht.

ingesandt von *Manfred Mischke*



**HAUSTECHNIK
SIERSLEBEN**

• SANITÄR • DACH • HEIZUNG

Luruper Hauptstr. 22a · 22547 Hamburg **NOTDIENST (0171) 880 82 90**
Tel. 040 894222 · Fax 040 8902833 · www.haustechnik-siersleben.de

Der Bahrenfelder Bürgerverein informiert!

Veranstaltungen ab Oktober 2015

Gäste sind wie immer herzlich willkommen.

Eine Bitte: Wer an einer angemeldeten Führung nicht teilnehmen kann, melde sich bitte vorher ab, damit die Gruppe nicht unnötig wartet, und eventuelle Gäste von der Warteliste nachrücken können. Für bereits bezahlte Plätze muss selber für eine Ersatzperson gesorgt werden.

Di. 6.10. Spielenachmittag um 14.30 Uhr (immer 1. Dienstag im Monat) in den Räumen des BTV (Bahrenfelder Turnverein) Bahrenfelder Ch. 166. Anmeldungen bei Renate Weidner Tel. 53276134 oder Marianne Nuskowski Tel. 8903192

Do. 8.10. Mitgliederversammlung. Um 19 Uhr. (Immer 2. Donnerstag im Monat) Unser Mitglied Hans-Günter Schmidt hält einen sehr interessanten bebilderten Vortrag über die ehemaligen Kasernenbauten in Bahrenfeld. Sie wissen ja. Jetzt im Restaurant „Lilleike“ im Otto-von Bahrenpark. In der Paul Dessau-Str. 3j; gegenüber dem 25 hours Hotel. Gäste sind wie immer herzlich willkommen.

Mi. 14.10. Kaffeenachmittag im Pö á Pö. Um 15 Uhr. (versehentlich stand in der September Ausgabe der 7.10.) Anmeldungen bitte bei Petra Liedtke; 895565 und Erika Höpke, Tel. 350713647 oder Traute Paulsen; Tel. 8992025 bis Montags davor, da der Kuchen geordert werden muss.

Mo. 26.10. Berlin-Tagesfahrt ins politische Berlin (die Fahrt wurde schon auf der September-Versammlung angeboten . Bei Redaktionsschluß 15.9. waren nur noch wenige Plätze frei. Definitiv letzter Anmeldetermin ist der 7.10. bei Fam. Fitz: Tel. 891631. Unkostenbeitrag 20,- €. Wir fahren 8.14 Uhr mit dem EC ab Altona; besuchen das Abgeordneten Haus (Paul Löbe Haus); essen dort im Besucherrestaurant; haben einen Info-Vortrag im Reichstagsgebäude und ein Gespräch mit Marcus Weinberg (CDU und Bürgervereinsmitglied); besuchen die Dachterrasse und Kuppel; besuchen das Bundesministerium für Gesundheit in der Friedrichstr. mit Fragestunde und fahren 18.16 mit dem ICE wieder nach Altona. Personalausweis nicht vergessen, da Sicherheitskontrolle. Näheres bei der Anmeldung.

Di. 3.11. Spielenachmittag um 14.30 Uhr.

Mi. 11.11. Kaffeenachmittag im Pö á Pö. Um 15 Uhr.

Do. 12.11. Mitgliederversammlung. Um 19 Uhr. Im „Lilleike“. Wir werden eine Bilderreise nach Kuba machen, so wie es im März diesen Jahres noch aussah bevor sich die Grenzen gen Amerika ein wenig öffneten.

Sa./ So. 14.-15.11. Bazar im Lutherhaus. Sa. 12-16 Uhr. So. 11-16 Uhr

So. 15.11. Volkstrauertag. 10 Uhr Gottesdienst mit anschließender Kranzniederlegung

So. 22.11. Ein weiterer Renntag um 13.30 Uhr. Auf der Trabrennbahn. Es ist kein offizieller Renntag der Bürgervereine. Es wird aber ein Rennen nach unserem Bürgerverein benannt und gestartet. Wie immer, Eintritt frei, wir haben Tribünenplätze. Bitte auch hierfür schon anmelden, denn wir müssen die Teilnehmerzahl nennen. Über 20 Anmeldungen haben wir schon.

Di. 1.12. Spielenachmittag um 14.30 Uhr.

Mi. 9.12. Kaffeenachmittag im Pö á Pö. Um 15 Uhr. Familie Tyrchan gibt nach 15 Jahren zum Jahresende das Pö á Pö auf. Mal sehen, wie es weitergeht.

Sa. 12.12. Die beliebte Waldweihnacht im Freilufttheater im Volkspark. Bei Redaktionsschluß stand noch nicht fest ob die Veranstaltung der Kinder wegen auf 18 Uhr vorverlegt wird. In der nächsten Ausgabe steht dann die richtige Uhrzeit. 18 oder 19 Uhr.

Freitag 18.12. Unser traditionelles weihnachtliches Grünkohlessen um 18 Uhr.

Im Clubheim des SV-Lurup in der Flurstr. 7. Einige kennen es schon von den Grünkohlessen mit dem Altonaer Hafenverein. Wir werden wieder eine Tombola machen; werden musikalische Begleitung durch den Abend ha-

ben und kleine Geschichten vorlesen. Sicher wieder ein schöner Abend mit leckerem Essen; auch wenn es jetzt andere Räumlichkeiten sind. Lassen Sie sich überraschen.

Anmeldungen bei Fam. Fitz; Tel. 891631. Gäste sind wie immer herzlich willkommen.

Preis für Mitglieder 20,- €, Gäste 25,- € Mit dem Metrobus 2 bis Flurstraße (Nord),fahren, dann rund 150 m. in die Flurstr. rein. Links ist das Restaurant von Herrn Dutschmann.

Bitte rechtzeitig auf das Konto des Bahrenf. Bürgervereins überweisen: IBAN: DE43200505501044249751; Stichwort: Grünkohl

Im Dezember haben wir außer unserem Grünkohlessen keine Mitgliederversammlung.

“Wat löppt in und um Bahrenfeld“

LICHTHOF THEATER

Mendelssohnstraße 15

Tel. 040/3003374830 bietet an:

lunatiks produktion

HANS! START UP, SLOW DOWN

Die Show zur App, 02.10. / 03.10.

Simone Dede Ayivi / SOPHIENSÆLE PERFORMING BACK

Ein multimedialer Reisebericht aus Schwarzer Perspektive 09.10. / 10.10.

Helge Schmidt; GENTRIFICTION

Eine Tragikomödie von Lena Biresch Uraufführung Donnerstag, 15. Oktober

17.10. / 18.10. / 29.10. / 30.10.

Am 17. Oktober lädt der Verein der Förderer und Freunde des LICHTHOF Theater e.V. zum Publikumsgespräch ein.

Eigenarten – Interkulturelles Festival DAS FÜNFTHE BEIN DER KATZE

Von und mit Elisabeth Ladrón de Guevara

Premiere Samstag, 31. Oktober

Mitgliederversammlung im September



So viele waren wir noch nie auf einer Mitgliederversammlung. 45 Mitglieder und Gäste waren gekommen. War es das Thema mit Dr. Budding oder die neue Tagungsstätte „Lilleike“.

Es ergab sich eine gemütliche Enge. Schon fast eine Stunde vor Beginn um 19 Uhr waren die ersten gekommen. Frau Jacobsen, die neue Direktorin von Pflegen und Wohnen Lutherpark stellte sich uns vor, sprach über ihren Werdegang und die heutige Belegung am Holstenkamp.

Herr Dr. Budding, der Allgemeinmediziner und Hausarzt hier in Bahrenfeld (Nachfolger von Frau Dr.

Mundt) war unser Gastredner. Es war eine allgemeine Fragestunde zu interessierenden medizinischen Themen vorgesehen und Dr. Budding machte seine Sache sehr gut. Themen waren unter anderem: Gesunde Ernährung im Alter, AlmaSed – das große Thema, Schmerztabletten und Nebenwirkungen. Die Fragen wollten gar nicht enden, so dass wir einen Schnitt machen mußten um einigermaßen in der Zeit zu bleiben. Ein wirklich interessanter Abend. Auch die Bewirtung trug einiges mit dazu bei, dass sich alle in der Gemeinschaft wohlfühlten.

Hans-Werner Fitz



Rastloses Wunderkind

**Wolfgang Amadeus Mozart ,
geboren 1756, gestorben 1791**

Um es gleich vorweg zu nehmen, Mozart war ein Wunderkind. Wie soll ein Lehrer reagieren, wenn ihm ein Grundschüler bei einem Test einen Text abliefern, als habe ihn Goethe geschrieben? Naja, der Junge muss in Zukunft bei Tests alleine sitzen.

In etwa so erging es dem kleinen Wolfgang Amadeus Mozart. Er sollte, noch nicht einmal 10 Jahre alt, etwas komponieren. Weil der Fürst nicht glauben konnte, dass der Junge dazu in der Lage war, hat der Fürst ihn allein in ein Zimmer gesperrt. Natürlich hat Mozart die Prüfung bestanden. Er war halt ein Wunderkind!

Schon im Alter von 5 Jahren begann er mit dem Komponieren. Sein Vater erkannte sein Talent und hat den Jungen gedrillt. So konnte er schon im Kindesalter schwierigste Stücke spielen und improvisieren. Das Geige spielen brachte er sich selbst bei, auch die Orgel war kein Problem für ihn.

Da ist es nur allzu verständlich, dass der Vater aus diesem Kind Kapital schlagen wollte. Er reiste mit seinem Sohn und seiner Tochter Maria Anna in der Welt umher. Seine Tochter, auch „Nannerl“ genannt, war viereinhalb Jahre älter als ihr Bruder und ebenfalls hochmusikalisch. Vater Leopold legte für ihren Klavierunterricht ein Notenbuch mit ausgewählten Stücken an. Dieses Buch wird auch heute noch zu Übungszwecken verwendet. Überall wo es möglich war, in Fürstenhäusern und auch in Bürgerhäusern führte er seine Kinder vor. Oft spielten sie auch zu Dritt. Die Reisen waren für die Kinder eine Strapaze. Entweder benutzten sie eine Kutsche, oft genug waren sie aber auch zu Fuß unterwegs. Mehrfach wurden die Kinder krank, Nannerl sogar lebensgefährlich. So war es fast ein Wunder, das sie wieder heil in Salzburg ankamen, dem Wohnort der Familie.

Als er erwachsen wurde, ging Mozart wieder auf Reisen. Diesmal jedoch suchte er eine feste Anstellung bei Hofe. Sein Problem war, das er für eine „hohe“ Anstellung mit noch nicht einmal 20 Jahren zu jung war und für eine „niedere“ einfach zu gut.

Wann schrieb er eigentlich seine unsterblichen Werke, seine Klavierkonzerte, seine Sinfonien oder Sonaten, z. B. „Eine kleine Nachtmusik“, seine Opern z. B. „die Zauberflöte“ oder „Figaros Hochzeit“? Diese Werke sorgten für Aufruhr oder Begeisterung. Worum geht's in der Oper Figaros Hochzeit? Damals gab es für Fürsten und Grafen „das Recht der ersten Nacht“, d. h. wenn ein Untertan heiraten wollte, gehörte in der ersten Nacht nach der Hochzeit die Braut dem Fürsten. In der Oper aber bringen die Untertanen den Fürsten durch Trickserei um diese erste Nacht. Das diese Handlung große Begeisterung ausgelöst hat, kann sich jeder vorstellen.

Mozart hatte ein unheimliches Gedächtnis. Man erzählt, dass er in seiner Jugend in der Sixtinischen Kapelle das „Miserere“ von Allegri hörte und dann hinterher das Werk aufschrieb!

Mozart komponierte im Kopf, auf Reisen, im Kreise der Familie zu jeder denkbaren Tag- oder Nachtzeit. Er verwarf und korrigierte im Kopf und wenn er glaubte fertig zu sein, dann schrieb er sein Werk in Rekordzeit und quasi fehlerlos nieder.

Man sagt ja, Genie und Wahnsinn liegen dicht beieinander. Mozart war unberechenbar. Mal war er launig, dann wieder kindisch. Für seine Frau war das nicht immer leicht. Dazu kam ein schwankendes Einkommen, so dass Mozart mit seiner Familie mal in einer guten Wohngegend lebte und dann aber wieder umziehen musste, in eine billige Wohnung.

Er hatte viel übrig für Vergnügungen, obwohl er sechs Kinder hatte, von denen nur zwei am Leben blieben. Er war ein guter Billardspieler und spielte nächtelang und oft mit hohen Geldeinsätzen. Er ritt gerne aus und war ein begeisterter Kegler. Zudem hatte er Spaß an derben Witzen, an Kaulauern und Zoten. Seine Witwe begann schon Textstellen in seinen Briefen unkenntlich zu machen oder zu unterschlagen.

Seine Musik aber wurde und wird bewundert wegen ihres Ernstes, ihrer Leidenschaft und Leichtigkeit. Ein unbekannter Auftraggeber forderte von Mozart 1791 noch ein Requiem zu komponieren. Er wollte es dann als Eigenkomposition ausgeben. Ein Requiem ist eine Totenmesse, bei der die ersten beiden Worte immer

„Requiem aeternam“ also - ewige Ruhe- heißen. Doch Mozart konnte dieses Werk nicht mehr vollenden. Er starb im Dezember desgleichen Jahres. Aber sein Schüler Franz Xaver Süssmayr hat das Werk vollendet. So bekam die Witwe von Mozart noch das Honorar für dieses Werk.

Niemand begleitete Mozart auf seinem letzten Weg. Er wurde anonym begraben. Heute jedoch kann man seine Grabstelle in Wien besuchen. Man hat sie zu seinem Andenken später geschaffen.

*Martin Zimmermann, Verlag Arena
bearbeitet von Manfred Hümmer*

Unterwegs auf der Eider

Ein lang gehegter Traum ging in Erfüllung. Eine Kreuzfahrt mit der „Adler Princess“, einem modernen Fahrgastschiff im frischen Design. Sie verbindet zwei der am meisten befahrenen Wasserstraßen der Welt auf attraktiven Ausflugsfahrten zwischen der Nordsee und dem Nord-Ostsee-Kanal.

Am 23. August ging die Fahrt bei gutem Wetter von Tönning nach Süderstapel. Um 7.45 Uhr wurden wir in Bahrenfeld mit dem Bus abgeholt und nach Tönning gebracht. Pünktlich um 10 Uhr hieß es „Leinen los.“ Natürlich war ich, wie auch viele Mitreisende des Bahrenfelder Bürgervereins und Freunde gespannt, wie es weiterging. Die „Adler Princess“ verfügt über einen barrierefreien Innenraum, der sich über zwei Decks erstreckt, sowie über ein geräumiges Sonnendeck. Ein Highlight war die Moderation an Bord, die alles Wissenswerte über die Eider ergab. Gemächlich fuhr das Schiff mit maximal 15 km/h. Links und rechts der Eider Natur pur, endlose Weite und Schilfbewachse-

ne Uferzonen. Wir passierten die Eisenbahnlinie Lunden- Friedrichstadt. Mittels Klappmechanismus wurde die Durchfahrt freigegeben. Die Eider ist mit einer Länge von 188 km der längste Fluss Schleswig-Holsteins. Sie bildet die Grenze zwischen den Landteilen Schleswig und Holstein. Sie entspringt auf dem Höhenrücken von Bornhöved und mündet unterhalb Tönning in einen 5 km breiten Trichter. Sie durchfließt den Westensee und unterhalb Rendsburgs die Marschen, die Moore der Eiderniederung, aus denen sie die Flüsse Sorge und Treene aufnimmt. Die sich förmlich durch die Landschaft schlängelnde Eider soll übrigens so viele Kurven haben wie ein Jahr Tage, was das Landschaftsbild geradezu lieblich macht.

Zwischenzeitlich erreichten wir die Schleuse Nordfeld bei Drage. Die Schleuse besteht aus einem 250 mtr. langem Sperrdamm, fünf Entwässerungsielen und der Kammerschleuse für die Schifffahrt. Sie ist 65 mtr. lang und 9,5 mtr. breit. Seit 2001 ist die Schleuse Nordfeld für Fußgänger passierbar, wenn man auf das gegenüberliegende Ufer möchte.

Durch die typische Uferzone gibt diese Region einer Vielzahl von Vögeln einen Brut- und Lebenstraum. Unsere Kreuzfahrt auf der Eider endete mit einem leckeren kalt-warmem Buffet nach dreieinhalb Stunden in Süderstapel, wo uns der Bus wieder aufnahm und nach Friedrichstadt brachte. Hier war Freizeit oder Kaffeetrinken angesagt. Die „Adler Princess“ fuhr weiter durch die Schleuse Lexfähre und Gieselau nach Rendsburg. Vielleicht gibt es ja einmal die Möglichkeit einer Passage in umgekehrter Richtung. Mit dem Bus ging es dann wieder zurück an den Ausgangsort in Bahrenfeld.

Manfred Mischke



Der Kuss

Der Liebe erster Hochgenuss ist ohne Zweifel wohl der Kuss, er ist beliebt und macht vergnügt, ob man ihn nimmt, ob man ihn gibt.

Er kostet nichts, ist unverbindlich, denn er vollzieht sich immer mündlich.

Hat man die Absicht, dass man küsst, muss man mit aller Macht und List den Abstand zu verringern trachten und zärtlich mit den Augen schmachten.

Die Blicke werden tief und tiefer, es nähert sich der Unterkiefer und dann versucht man mit geschloss'nen Augen sich aneinander festzusaugen.

Jedoch nicht der Mund allein, braucht des Kusses Ziel zu sein. Man küsst die Wangen und die Hände und auch andere Gegenstände, die ringsherum mit Vorbedacht, sämtlich am Körper angebracht.

Und wie man küsst ist ganz verschieden, im Norden anders als im Süden. Der eine heiß, der andere kühl, ein dritter mit Andacht und Gefühl.

Der eine haucht, der and're schmatzt, als ob ein alter Reifen platzt. Hingegen wiederum der Keusche, vermeidet jegliche Geräusche.

Der eine kurz, der andere länger - den längsten nennt man Dauerbrenner!
Ein Kuss ist wenn zwei Lippenlappen, in Liebe aufeinander klappen und dabei ein Geräusch entsteht, als wenn eine Kuh durch Matsche geht.

*Eingesandt von
Günther Lemmermann*

Mit den Pfeffersäcken unterwegs



Am 28. August nahmen 20 Bürgervereinsmitglieder an einer sehr gut geführten geschichtsträchtigen Tour in die Speicherstadt teil. Der Gewürzkaufmann Jacob Lange (alias Heiko Vierk) im Gewand der reichen



Otto Kuhlmann

Bestattungen seit 1911
Inh. Frank Kuhlmann

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105
22761 Hamburg . Altona . Elbvorort
www.kuhlmann-bestattungen.de



040.89 17 82

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg

Gewürzkaufleute (Pfeffersäcke) erwartete uns vor „seinem“ Haus in der Deichstr. 37 um uns in die damalige Zeit einzuführen.

1686 entstand dieses Kaufmannshaus. Die Fleetseite der Deichstraße läßt noch erahnen wie früher in diesen Häusern gehandelt und gelebt wurde. Immer wieder erzählte „Jacob Lange“ auf unserem 90 minütigen Rundgang durch die „Gewürzstadt“ wie es damals hier zugeht und das die Gewürze ja etwas so kostbares waren, dass sie wirklich mit Gold aufgewogen werden konnten. Ein Blick in einen der ganz alten Speicher, der heute ein Kaffee- und Kakaomuseum mit Café werden soll, ließ die alte Zeit vor unseren Augen wach werden.

Zum Abschluss dieser schönen und interessant gemachten Tour ging es in das Restaurant „Alte Liebe“ im Maritimen Museum, wo ein leckeres Pannfischgericht auf uns wartete, wobei Nicht-Fischesser auch etwas fleischiges bekommen konnten.

Es ist immer wieder schön, solche Touren in der Gruppe zu machen, an die man als Einzelperson so gar nicht heran kommt. Sie wissen, auch Gäste können (soweit Platz) an unseren Angeboten teilnehmen.

Hans-Werner Fitz

www.der-bahrenfelder.de

Wo in Bahrenfeld befindet sich diese Gedenktafel auf einem großen Stein.

Für die richtige Lösung verlosen wir unter den Einsendungen wieder 1 Flasche Wein. Lösung und Gewinner (hoffentlich) in der nächsten Ausgabe.



Lösungen zu dieser Ausgabe bitte wie immer schriftlich oder per mail an die Redaktion (siehe Impressum) bis zum 14. des laufenden Monats.

Die Lösung der September Ausgabe:

Die Giebel befinden sich an den Häusern des Altonaer Spar- und Bauvereins im Bahrenfelder Kirchenweg 44.



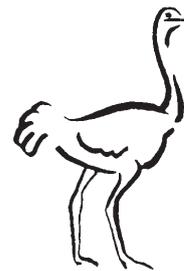
Die einzige und auch richtige Antwort erhielten wir (mit Foto) von Frau Monika Kohle. Herzlichen Glückwunsch!

Die Hummel - oder die geheime Kraft in uns

Wer denkt oder sagt
„Ich kann nicht“,
setzt sich nur unnötige Grenzen.
Denke an die Hummel.

Die Hummel hat eine Flügelfläche von 0,7 Quadratcentimetern bei 1,2 Gramm Gewicht.
Nach den bekannten Gesetzen der Flugtechnik ist es unmöglich, bei diesen Verhältnissen zu fliegen.
Die Hummel weiß das nicht. Sie fliegt einfach.

*(nach Arthur Lassen
eingesandt von Annegret Nitsche)*



Strauß-Apotheke

Wir beraten Sie
kompetent und freundlich!

Bahrenfelder Chaussee 53
22761 Hamburg
Tel. 040/89 25 24 · Fax 040/899 63 299

Unsere Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 8.30 – 18.30 Uhr
Samstag 8.30 – 12.00 Uhr
Mittwoch ab 13.00 Uhr geschlossen



Endlich Geld für ein sorgloses Leben! Machen Sie Ihr Haus zu Geld und bleiben Sie darin wohnen!

Gehören auch Sie zu denjenigen, die in ihrem Haus ihr Leben lang wohnen bleiben wollen und kein Interesse daran haben, es jemandem zu vererben?

Wir haben Interessenten, die ein solches Grundstück heute gegen Barzahlung erwerben möchten, ohne dort selbst einziehen zu wollen.

Die Idee ist:

Sie bekommen den Kaufpreis für Ihr Haus und können als Mieter solange darin wohnen, wie Sie wollen. Das hat den Vorteil, sich Liquidität zu verschaffen, um sich das Leben angenehmer und sorgloser zu gestalten. Sie könnten reisen, vielleicht mehr für Ihre Gesundheit tun oder auch den Kapitalbetrag bei einer Versicherung einzahlen, um sich daraus eine Leibrente zahlen zu lassen.

Wir haben ein solches Modell gerade mit Erfolg zum Abschluss gebracht: Die Verkäufer sind froh, dass sie das Haus verkaufen konnten, ohne ihren Wohnsitz zu verändern.

Vielleicht haben Sie ja Lust, sich diese Gedanken einmal durch den Kopf gehen zu lassen und ein Gespräch mit uns zu führen. Ein Besprechungstermin mit unseren Fachleuten kostet Sie nur etwas Zeit.



Ernst Simmon & Co.
Waltzstraße 18 · 22607 Hamburg
Telefon 040-89 81 31 · Fax 040-89 69 81 22 · www.simmon.de

Erntedankfest

Im Erntedankmonat Oktober (dieses Jahr am 4. Oktober) haben wir Grund, Gott für alle guten Gaben, die wir von ihm bekommen haben, zu danken. Für Korn und Brot, Äpfel und Birnen, Kürbisse und Gurken, Nüsse und Blumen usw. In vielen Kirchen werden Erntedankgottes-



dienste gefeiert. Viele Orte begehen diesen Tag mit Erntedankfesten und Umzügen.

Erntedankfeste gibt es, seit Menschen den Boden bestellen und Früchte aller Art ernten. Von den Israeliten wissen wir, dass sie ihr Laubhüttenfest als Erntedankfest feierten. Auch die Römer kannten Dankfeste für die eingebrachte Ernte.

Die abgeernteten Getreidefelder erinnern uns daran, dass wir nichts aus uns selber, sondern von Gott haben.

„Was nah ist und was ferne“ dichtete Mathias Claudius, „von Gott kommt alles her; der Strohalm und die Sterne, der Sperling und das Meer.“

Eingesandt von Manfred Mischke

Wenn es um Ihre Anzeige geht ...



VERLAG SATZ
DRUCK KALENDER

Von der Vereins- bis zur Firmenzeitschrift
Ob Flyer oder Geschäftsausstattung
Bürokalender vom Streifenkalender
bis zum 5-Monats-Kalender

Markt 5 • 21509 Glinde

Tel. 040-18 98 25 65

Fax: 040-18 98 25 66

info@soeth-verlag.de • www.soeth-verlag.de

Zu guter Letzt ...

Anerkennung ist eine Pflanze, die
vorwiegend auf Gräbern wächst.

Robert Lembke

Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.

1. Vorsitzender: Hans-Werner Fitz • 22761 Hamburg • Bahrenfelder Chaussee 120 • Tel.: 040 / 89 16 31 (Geschäftsstelle)

2. Vorsitzende: Renate Weidner • 22761 Hamburg • von-Hutten-Str. 29 • Tel.: 53 27 61 34

Bankverbindung: Hamburger Sparkasse • IBAN: DE43200505501044249751 BIC: HASPDEHHXXX



Aufnahmeantrag

Ich möchte Mitglied im Bahrenfelder Bürgerverein werden

Name, Vorname

Geb.-Datum

Telefon

Straße

PLZ

Ort

Weitere Familienangehörige

Eintrittsdatum

Name, Vorname

Geb.-Datum

Telefon

Straße

PLZ

Ort

Der Mitgliedsbeitrag für Einzelpersonen beträgt jährlich **30,68 Euro**.

Für Ehepaare und Familienmitglieder beträgt der Mitgliedsbeitrag zusammen **46,02 Euro**.

Der Beitrag wird jährlich zum Termin des Eintrittstermin immer für ein volles Jahr erhoben.

Unterschrift für Beitritt

Einzugsermächtigung (besonders einfach und kostengünstig)

Ich ermächtige den Bahrenfelder Bürgerverein, den fälligen Mitgliedsbeitrag von meinem Konto,

Konto-Nr.: _____, Kreditinstitut: _____, Bankleitzahl: _____

IBAN-Nr.: _____, BIC-Nr.: _____

bis auf Widerruf einziehen zu lassen.

Ort/Datum

Unterschrift des Kontoinhabers